

Sitzung
des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungstag:
27. Juni 2018

Sitzungsort:
Sitzungssaal des Rathauses Vilseck

Namen der Ausschussmitglieder

anwesend

abwesend

Abwesenheitsgrund

Vorsitzender:

1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl

Niederschriftführer:

Verwaltungsfachwirt Harald Kergl

Ausschussmitglieder:

Schwindl Helmut (als Vertreter für Ertl Wilhelm)

Graf Markus

Högl Manfred

private Gründe

Kredler Andreas

Lehner Peter

Ruppert Heinrich

Trummer Karl

Wismeth Peter

Beschlussfähigkeit im Sinne von Art. 47 Abs. 2 u. 3 GO war gegeben.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses vom 21. Februar 2018, 28. Februar 2018 und 08. März 2018
2. Bericht über die Haushalts- und Finanzlage im 1. Halbjahr des Haushaltsjahres 2018

Die Sitzung war öffentlich.

1. Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses vom 21. Februar 2018, 28. Februar 2018 und 08. März 2018

Beschluss (Abstimmung: 8 : 0):

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses erheben keine Einwendungen gegen die Protokolle der öffentlichen Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses vom 21. Februar 2018, 28. Februar 2018 und 08. März 2018. Die Protokolle werden damit genehmigt.

2. Bericht über die Haushalts- und Finanzlage im 1. Halbjahr des Haushaltsjahres 2018

Verwaltungsfachwirt Kergl informiert über die Haushalts- und Finanzlage im 1. Halbjahr des Haushaltsjahres 2018 (Stand der Buchungen: 27.06.2018) und legt hierzu eine Aufstellung über die bisher entstandenen Mehreinnahmen und Mehrausgaben vor. Demnach würden sich im Verwaltungshaushalt die über- und außerplanmäßigen Einnahmen auf 611.477,75 EUR und die überplanmäßigen Ausgaben auf 17.004,22 EUR belaufen. Im Vermögenshaushalt seien überplanmäßige Einnahmen in Höhe von 41.208,13 EUR und über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 4.153,42 EUR zu verzeichnen. Die Deckung der Mehrausgaben durch entsprechende Mehreinnahmen sei insgesamt gewährleistet, da sich ein Mehreinnahmen-Saldo von insgesamt 631.528,24 EUR ergeben würde.

Bei folgenden Haushaltsstellen waren detailliertere Informationen veranlasst:

<u>Einnahmen - Verwaltungshaushalt</u>				
HH-Stelle	Bezeichnung	Ansatz	AO-Soll	Bemerkungen
9000.0010	Grundsteuer B	550.000,00 €	562.533,57 €	umfangreichere Neuveranlagungen
9000.0030	Gewerbsteuer	1.300.000,00 €	1.847.058,64 €	höhere Veranlagungssummen und VZ- Anpassungen
9000.0611	Anteil an der Grunderwerbsteuer	40.000,00 €	71.820,30 €	höhere Anzahl von Grunderwerbsfällen

<u>Ausgaben – Verwaltungshaushalt</u>				
HH-Stelle	Bezeichnung	Ansatz	AO-Soll	Bemerkungen
3650.6400	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle (Burg)	500,00 €	6.835,73 €	Behebung Wasserschaden im Kirwastodl
7000.6490	Abwasserabgabe	19.000,00 €	21.177,48 €	höhere Abwasserabgabe für Kläranlage aufgrund höherer Jahresschmutzwassermenge

<u>Einnahmen - Vermögenshaushalt</u>				
HH-Stelle	Bezeichnung	Ansatz	AO-Soll	Bemerkungen
7000.3510	Kanalherstellungsbeiträge	10.000,00 €	26.926,27 €	umfangreichere Nachveranlagungen von Geschossflächenerweiterungen
8800.3400	Einnahmen aus dem Verkauf von Grundstücken (Allgemeines Grundvermögen)	10.000,00 €	28.470,65 €	

<u>Ausgaben - Vermögenshaushalt</u>				
HH-Stelle	Bezeichnung	Ansatz	AO-Soll	Bemerkungen
7000.9800	Rückzahlung von Zuweisungen an Bund (Elektroauto)	0,00 €	990,39 €	Rückzahlung wegen geringerer förderfähiger Kosten (lt. VN-Prüfung)

Nach aktuellem Stand würde demnach die im Haushaltsplan 2018 eingeplante Rücklagenentnahme in Höhe von 213.655,00 EUR noch nicht notwendig werden. Dieses Halbjahresergebnis sei aber noch nicht sehr aussagekräftig, da erst im zweiten Halbjahr die Ausgaben für die „großen Baumaßnahmen“ (insbesondere Bauhofneubau) kassenwirksam anfallen werden.

Auch die Abwicklung der Haushaltsreste aus den Vorjahren habe erst in relativ geringer Höhe erfolgen können (210.058,43 EUR von 1.274.972,61 EUR), da einige Maßnahmen, vor allem der Breitbandausbau (einzelner HH-Rest: 635.000 EUR), noch nicht abgerechnet worden seien.

Die als Haushaltseinnahmerest aus 2017 übernommene Kreditaufnahmeermächtigung von 1.000.000 EUR habe aufgrund der guten Liquiditätslage der Kasse bis jetzt noch nicht in Anspruch genommen werden müssen. Die Kreditaufnahme werde aber voraussichtlich noch im Laufe dieses Jahres geschehen, da dann, wie bereits erwähnt, die umfangreichen Bauausgaben auch tatsächlich anfallen werden. Hinsichtlich der in der Haushaltssatzung 2018 bewusst in höherem Umfang aufgenommenen Kreditaufnahmeermächtigung von 2.500.000 EUR könne festgestellt werden, dass diese wegen der wahrscheinlich in das nächste Haushaltsjahr zu verschiebenden Wasserleitungssanierungsmaßnahmen (geplante Ausgaben von ca. 1.700.000 EUR) und der guten Rücklagensituation möglicherweise nur in geringer Höhe in Anspruch genommen werden müsse.